Männer auf der ganzen Welt finden sich zusammen und sagen

JA

zu einer gleichberechtigten und verantwortungsvollen Sexualität

zu einer Welt ohne Prostitution

NEIN

zu Gewalt gegen Frauen

zu Sexkauf und Prostitution

zur Missachtung von Frauen-rechten und Menschenwürde

ZEROMACHO handelt!

ZEROMACHO beteiligt sich an Demonstrationen und öffentlichen Diskussionen, verbreitet offene Briefe, erstellt Videospots und tritt zusammen mit anderen Vereinen für Frauen ein, die Opfer von Gewalt geworden sind.

Bei Abgeordneten und Behörden setzt ZEROMACHO sich ein für:

- eine einfühlsame, nicht sexistische Sexualerziehung an Schulen, die gegenseitigen Respekt und gegenseitige Freiheit fördert

- Gesetze und Maßnahmen, die einerseits betroffenen Menschen helfen, aus der Prostitution heraus zu finden, und andererseits Zuhälter und Sexkäufer unter Strafe stellen.

ZEROMACHO

Männer sagen NEIN zur Prostitution

ZEROMACHO ist ein internationales Netzwerk für Männer, die sich gegen das System der Prostitution und für die Gleichberechtigung von Frauen und Männern engagieren.
Es wurde 2011 gegründet.

Wenn Sie ein Mann sind, der Frauen achtet, respektiert und wertschätzt und der etwas verändern will, dann schließen Sie sich dem Netzwerk ZEROMACHO an!

Sie werden Mitglied über:

www.zeromacho.de

Kontakt: vorstand@zeromacho.de

ZEROMACHO

Männer sagen NEIN zur Prostitution

**Prostitution –
Männer vergewaltigen Frauen.
Alle schauen weg – WIR NICHT!**



©Mira Lee

Ein Netzwerk in 55 Ländern.

www.zeromacho.de

Kontakt: vorstand@zeromacho.de

PROSTITUTION: WAS MAN SAGT, WAS WIR ANTWORTEN

„Es ist der älteste Beruf der Welt."

„Ein Beruf?!
Von einem Sexkäufer vergewaltigt zu werden? Der älteste weibliche Beruf der Welt ist Hebamme."

„Manche behaupten, es sei ein richtiger Beruf."

„Ein Beruf?
Würden Sie ihn einer arbeitslosen Frau zum Praktikum empfehlen? Oder Ihrer Tochter? Oder Ihrer Frau? Es ist ein Alptraum, kein Beruf."

„In einem Bordell ginge es den Frauen besser."

„Eingesperrt zu sein, viele Sexkäufer pro Stunde bedienen zu müssen, zu sexuellen Praktiken gezwungen zu werden – das finden Sie "besser"?
Wenn Sie sich um ihr Wohlergehen sorgen, dann helfen Sie lieber den Frauen, die aus der Prostitution aussteigen wollen."

„Männer haben sexuelle Bedürfnisse, die sie nicht unterdrücken können. Die Prostitution ist die Lösung für dieses Problem. Außerdem beugt sie Vergewaltigung vor."

„Nicht unterdrücken können? Man stirbt an Hunger und Durst. Aber niemand ist je an einem Mangel an Geschlechtsverkehr gestorben. Vergewaltigung vermeiden? Sie glauben also, dass es eine Gruppe Personen geben muss, an der sich Gewalttäter abreagieren dürfen?"

„Die Prostitution ist Ausdruck sexueller Freiheit."

„Welche Freiheit? Die Freiheit dazu, die Freiheit des anderen zu missachten? Sich nicht um seine Situation und seine Wünsche scheren zu müssen?
Wer Freiheit sucht, indem er andere ausnützt, den nennt man Ausbeuter. Die Frauen in der Prostitution sind nicht frei und auch nicht willig."

„Sie verwechseln freiwillige Prostitution und Zwangsprostitution. Zwangsprostitution muss bekämpft werden; aber warum sollte man jemandem verbieten, sein Geld in der Prostitution zu verdienen, der diesen Weg freiwillig gewählt hat? "

„Es geht nicht darum, einer Person etwas zu verbieten. Es geht darum, ein System zu bekämpfen, dem Millionen von Menschen in der ganzen Welt zum Opfer fallen, ohne dass sie eine Wahl haben. Wer diese „Wahl" trifft, tut es nie aus freien Stücken. Keine Frau „wählt" die Prostitution, wenn sie eine andere Wahlmöglichkeit oder Chance hat."

„Die Prostitution abschaffen zu wollen ist utopisch. Es wird immer Prostitution geben."

„Ein Gesetz wird die Situation nicht sofort ändern. Ähnlich wie bei der Sklaverei wird es einige Zeit dauern. Auch jetzt gibt es in manchen Ländern noch Sklaven. Aber Demokratien haben sich den Grundsatz zu eigen gemacht, dass Menschen keine Waren sind.
Das würde nämlich den Menschenrechten widersprechen."